



VIZEPRÄSIDENT

Landesvorstand der Grünen Jugend Niedersachsen
Landesgeschäftsstelle
Odeonstr. 4
30159 Hannover

DEUTSCHER
SCHÜTZENBUND

10.07.2012
JK-bz

Ihre Pressemitteilung „Soziale Verantwortung stärken – Diskriminierung ächten“

Sehr geehrte Frau Jaekel,
sehr geehrter Herr Oehlers,

Ihre Pressemitteilung mit dem Titel „Soziale Verantwortung stärken - Diskriminierung ächten“ haben wir mit einiger Irritation zur Kenntnis genommen.

Vor allem erscheint es uns nach der Lektüre mehr als fraglich, ob Sie tatsächlich Einblick in die vielfältige sportliche, gesellschaftliche und soziale Arbeit der etwa 15.000 Schützenvereine in Deutschland haben.

Gerade so schwerwiegende Vorwürfe wie die des „Sexismus“, des „Rassismus“, der „Militarismusverherrlichung“ sowie des „Paramilitarismus“ sollten gut begründet sein. Es spricht jedenfalls nicht für Ihren Diskussionsstil, dass Sie jeden Beleg, der diese massiven Vorwürfe auch nur ansatzweise untermauern könnte, bislang schuldig geblieben sind.

Erlauben Sie uns daher im Folgenden einige Anmerkungen, die Ihnen sicherlich wertvolle sachliche Informationen zum Schützenwesen, zu seiner Geschichte sowie zum facettenreichen Schießsport in Deutschland liefern werden:

- Der Deutsche Schützenbund wurde 1861 gegründet und ist damit der älteste Spitzensportverband unseres Landes. Er zählt heute 1,4 Millionen Mitglieder in 20 Landesverbänden deutschlandweit. Das organisierte Schützenwesen in Deutschland reicht bis in das Mittelalter zurück. Die ältesten noch heute bestehenden Schützenvereine sind mehrere hundert Jahre alt. Ursprünglich erfüllten ihre Mitglieder wichtige Schutzfunktionen für die Städte, später wurden ihre Zusammenkünfte zum zentralen Bestandteil kommunaler Festkultur. Im 19. Jahrhundert gehörten die Schützen zu den Vorreitern für ein liberales, geeintes Deutschland. Einheit, Freiheit und Volkssouveränität waren die Maximen der Schützen in jener Zeit. So zählt der Deutsche Schützenbund zu den Wegbereitern der modernen, parlamentarischen Demokratie in unserem Land. Und selbst die Deutschen Bundesschießen stehen in einer einzigartigen, nationalliberalen und vereinsdemokratischen Kontinuität. Heute ist die Deutsche Meisterschaft Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage München-Hochbrück mit etwa 10.000 Teilnehmenden die größte, jährlich stattfindende

Mitglied im
Deutschen
Olympischen
Sportbund
(DOSB), FITA,
ISSF, NADA

Lahnstraße 120
D 65195 Wiesbaden
Telefon +49 611 46807-0
Telefax +49 611 46807-49

dende Breitensportveranstaltung Deutschlands. Allein aus der Kenntnis dieser elementaren geschichtlichen wie sportlichen Zusammenhänge ist es geradezu absurd, Schützenvereinen „Militarismusverherrlichung“ oder „Paramilitarismus“ vorzuwerfen.

- Wie nur wenige andere Sportverbände vertritt der Deutsche Schützenbund mit dem Sport- und Bogenschießen zwei olympische Sportarten mit insgesamt 19 olympischen Wettbewerben. So ist das Sportschießen seit 1896 fester Bestandteil der Olympischen Spiele. Die Schützinnen und Schützen haben seitdem 15 Gold-, 21 Silber- und 15 Bronzemedailles für Deutschland errungen – neben unzähligen weiteren bei Europa- und Weltmeisterschaften, auch in den vielen nicht olympischen Disziplinen. Dabei war und ist die Sportförderung des Bundes und seiner Bundesländer schon immer an strenge Kriterien geknüpft. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände ist durch das Bundesverwaltungsamt genehmigt, die Deutsche Schützenjugend – die Jugendorganisation unseres Verbandes mit mehr als 250.000 Kindern und Jugendlichen – ist gemäß §§ 1 und 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Es ist für uns daher nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen die Grüne Jugend Niedersachsen die „finanzielle Sportförderung zukünftig an Bedingungen gekoppelt“ wissen möchte. Die von Ihnen geforderten, strengen Mechanismen bestehen seit vielen Jahren und Jahrzehnten!
- Unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes engagieren sich aktuell etwa 350.000 Frauen in vielfältigster Weise sportlich, kulturell und sozial. Das heißt auch: Jedes vierte Mitglied eines Schieß- oder Bogensportvereins in Deutschland ist weiblich, viele von ihnen auch in Ihrem Alter. Nicht wenige von ihnen sind im spitzensportlichen Bereich beeindruckende Leistungsträgerinnen unseres Verbandes, auf die wir genauso wie unsere Mitglieder sehr stolz sind. Gerade im Blick auf dieses herausragende Engagement unserer weiblichen Mitglieder wiegt der unsachliche und pauschale Vorwürfe des „Sexismus“ daher in unseren Augen besonders schwer, zumal Sie auch hier keinerlei stichhaltige Begründungen liefern. Nicht verschweigen möchten wir Ihnen an dieser Stelle auch die Rubriken „Schützenhilfe“ und „Stiller Star“ der Deutschen Schützenzeitung, die Monat für Monat beweisen, wie wichtig und nachhaltig der ehrenamtliche Einsatz unserer weiblichen wie männlichen Mitglieder in ganz Deutschland ist. Damit belegen unsere Vereine tatkräftig, was Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich schon vor zwei Jahren unterstrichen hat: Die Schieß- und Bogensportvereine unseres Landes – so der Minister – leisten eine jährliche soziale Wertschöpfung im Gegenwert von etwa einer Milliarde Euro durch ihre zahlreichen sportlichen wie sozialdienlichen Leistungen.

Sehr geehrte Frau Jaekel, sehr geehrter Herr Oehlers, die Schützinnen und Schützen in Deutschland betreiben einen verantwortungsvollen, sicheren Sport und fühlen sich einem der strengsten Waffengesetze der Welt verpflichtet. Der Deutsche Schützenbund und mit ihm alle seine Landesverbände informieren ihre Mitglieder regelmäßig über Änderungen und Neuerungen des Waffenrechts, über die korrekte, genau geregelte Aufbewahrung von Sportwaffen und Munition und thematisieren all dies in Sitzungen und Fortbildungsveranstaltungen fortlaufend. Ein umfassendes Poster zur korrekten Waffenaufbewahrung wurde beispielsweise an alle 15.000 Vereine in Deutschland verschickt. Auch die Einführung des kürzlich gestarteten Nationalen Waffenregisters begleitete der Deutsche Schützenbund konstruktiv. Mit den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung sowie der

Polizei sind wir uns auch einig, dass die dringende Notwendigkeit besteht, den illegalen Waffenbesitz aktiv und wirksam zu bekämpfen.

So hoffen wir, Ihnen mit den beschriebenen Zusammenhängen einige wichtige Einblicke in den Schießsport und das Schützenwesen in unserem Land ermöglichen zu haben. Zugleich würden wir uns freuen, wenn auch Sie sich selbst ein Bild vom facettenreichen Schieß- und Bogensport in Deutschland machen, zum Beispiel beim „Wochenende der Schützenvereine“ am 6. und 7. Oktober 2012. Allein der Niedersächsische Sportschützenverband zählt über 1.600 engagierte Vereine – einer davon sicher auch in Ihrer Nähe!

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Ihr



Jürgen Kohlheim
Vizepräsident

